verein lehrstellen
advokatur

Jahresbericht 2016

Zur Betriebsgruppe Advokatur

Dr. Hans Furer, Präsident
lic.iur. Matthias Becker, Projektdelegierter
Mirjam Renzen, Geschäftsführerin

Verein Lehrstellen Advokatur

Verein Lehrstellen Advokatur | Gerbergasse 26 | Postfach 644 | 4001 Basel
Tel. 079 561 62 83 | Fax 061 261 46 18 | info@lehrstellenadvokatur.ch | www.lehrstellenadvokatur.ch

Abkürzungen und Begriffserklärungen

Betriebsgruppe	Die Betriebsgruppe Advokatur ist eine offizielle Untergruppe «Advokatur» der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Dienstleistung & Administration (D&A genannt), mit advokaturspezifischem Leistungszielkatalog für die Ausbildung der Lernenden in den Kanzleien und einer advokaturspezifischen mündlichen Abschlussprüfung.
IGKG Schweiz	Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung, verantwortlich für die Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A (http://www.igkg.ch/de). Kaufmännische Lernende in Anwaltskanzleien werden zum Grossteil in der Branche ausgebildet. Der Rest bildet Notariat aus.
BOG	Betrieblich organisierte Grundbildung (3-jährige Lehre)
SOG	Schulisch organisierte Grundbildung an einer privaten Handelsschule oder Handelsmittelschule mit einem 1-jährigen Praktikum in einer Kanzlei.
ÜK	Überbetriebliche Kurstage
QV	Qualifikationsverfahren (früher LAP-Lehrabschlussprüfung genannt)
SAV	Schweizerischer Anwaltsverband
Schreibweise	Der besseren Lesbarkeit halber wurde mehrheitlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

2 Organe des Vereins 5
- 2.1 Vorstand 5
- 2.2 Geschäftsstelle 5
- 2.3 Expertengruppe 5
- 2.4 Mitglieder 5

3 Aktuelles von der Geschäftsstelle 6
- 3.1 Basis Aufgaben 6
- 3.2 Projekte und Initialisierungsaufgaben 6
- 3.3 Pensum der Geschäftsstelle 6
- 3.4 Artikel Anwaltsrevue 6

4 Betriebsgruppe Advokatur 7
- 4.1 Anzahl Lernende in Betriebsgruppe Advokatur 7
- 4.2 Referenten und Daten ÜK-Advokatur 7
- 4.3 Ausbildungsmodelle 8

5 QV | Qualifikationsverfahren 8

6 Finanzierung Projekt «Betriebsgruppe Advokatur» 9
- 6.1 Finanzielle Situation des Vereins 9
- 6.2 Kostenbeteiligung SAV am Projekt im 2016 9
- 6.3 Business- & Finanzplan und Anträge an SAV 10
- 6.4 Referenzen zur Betriebsgruppe Advokatur 10

7 Zukunft des Projekts 11

1 Einleitung

Das Konzept der dualen Berufsbildung in Anwaltskanzleien ist mit der Ausbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A – Betriebsgruppe Advokatur» ein Erfolg. In der Schweiz streben zwei Drittel der Jugendlichen einen Berufsbildungsabschluss an und werden so zu qualifizierten Fachkräften von morgen. Die Kanzleien mit kaufmännischen Lernenden leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und sichern den kaufmännischen Nachwuchs in Anwaltskanzleien.

Der Verein Lehrstellen Advokatur hat seit der Gründung vor 10 Jahren sehr gute Strukturen aufgebaut. Auf dem Markt konnte sich der Verein mit der Einführung der branchenspezifischen Ausbildung bestens etablieren. Das Projekt der Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz wird auch von den Anwaltsverbänden der Romandie und dem Tessin sehr positiv beurteilt. Beide Sprachregionen wollen die Ausbildung so bald als möglich einführen. Sie sind auch bereit dem Verein Lehrstellen Advokatur beizutreten und ihren Beitrag bei der Umsetzung des Projekts zu leisten. Durch eine Ausweitung auf alle Sprachregionen wird die KV-Ausbildung in Anwaltskanzleien gestärkt und breiter abgestützt.

Es ist das Ziel des Vereins die Ausbildungs- und Lehrzeit in der Advokatur attraktiv zu gestalten. Dazu gehören vor allem die Inhalte, die in der Betriebsgruppe Advokatur vermittelt werden. Die Branche Advokatur kann mitbestimmen und aktiv mitgestalten, welche theoretischen Inhalte während der Lehrzeit vermittelt werden. Vom Lehrmittel, das erarbeitet wurde, können alle profitieren – auch bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden. Damit Anwaltskanzleien im Wettbewerb um die guten Lernenden gegenüber grossen Dienstleistungsunternehmen oder der Verwaltung weiter eine Chance haben, ist es wichtig, dass die Betriebsgruppe Advokatur erhalten und in allen Sprachregionen zugänglich gemacht wird.

2 Organe des Vereins

2.1 Vorstand

Die Vorstandssitzungen fanden am 10. März und 10. November 2016 statt.

- Dr. Hans Furer — Präsident | Rechtsanwalt (RA)
- Christine Mangold — Vizepräsidentin | Geschäftsführerin Kaufm. Verband BL
- Matthias Becker — Projektdelegierter | RA, Vorstandsmitglied Aargauischer Anwaltsverband
- Simon Bachmann — Kassier | RA, Geschäftsführer Zürcher Anwaltsverband
- Andrea Lanz Müller — Vorstandsmitglied | RA, Vorstandsmitglied Bernischer Anwaltsverband

Andrea Lanz Müller tritt per Ende Jahr aus dem Vorstand zurück, weil Sie das Präsidium des Berner Anwaltsverband übernehmen wird. Der Vorstand und die Geschäftsführerin verdanken ihr grosses Engagement. Nachfolger und Vertreter des Bernischen Anwaltsverbands wird ab 2017 Herr Andreas Güngerich, Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt, Partner bei Kellerhals Carrard Bern.

2.2 Geschäftsstelle

- Mirjam Renzen — Geschäftsführerin | Verein Lehrstellen Advokatur
- Claudia Schoch — Stv. Geschäftsführerin| Kanzlei MME, Zürich

2.3 Expertengruppe

- Bruno Weber — Leiter Bildungspolitik | Mitglied eidg. Berufsbildungskommission
- Benedikt Jungo — Rektor | Handelsschule KV Basel
- Helen Wandeler — Ausbildungsberaterin | Amt für Berufsbildung BL
- Martin Kohlbrenner — Berufsinspektor | Amt für Berufsbildung BS

2.4 Mitglieder

Mitglieder Stand 31. Dezember 2016 in alphabetischer Reihenfolge:

- Aargauischer Anwaltsverband
- Advokatenkammer Basel
- Basellandschaftlicher Anwaltsverband
- Bernischer Anwaltsverband
- Kaufmännischer Verband Baselland
- Luzerner Anwaltsverband
- St. Galler Anwaltsverband
- Tessiner Anwaltsverband
- Thurgauischer Anwaltsverband
- Urner Anwaltsverband
- Zürcher Anwaltsverband

Die Mitgliederversammlung 2016 wurde am 10. November 2016 durchgeführt.

3 Aktuelles von der Geschäftsstelle

3.1 Basis Aufgaben

- Ansprechperson für Kanzleien, Lernende und Ausbildungspartner in den Bereichen:
  - Betriebsgruppe Advokatur: Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A
  - KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei: Für interessierte Schülerinnen und Schüler
  - Neue Lehrstelle schaffen: Informationen für Kanzleien
- Führen der Betriebsgruppe Advokatur:
  - Organisation, Administration und Durchführung der ÜK-Advokatur (Überbetriebliche Kurse)
  - Organisation des mündlichen Qualifikationsverfahren (QV)
  - Führen der Datenbank
- Verbandsführung (Webseite, Sitzungen, Budget, Berichte, usw.)

3.2 Projekte und Initialisierungsaufgaben

- Durchführung des ersten mündlichen Qualifikationsverfahren in der Betriebsgruppe für die Lernenden der Generation 2013 – 2016 und die Praktikanten 2015/2016 (Kapitel 5, Seite 8)
- Erstellen eines Business- und Finanzplans zu Handen des SAV (Kapitel 6.4, Seite 9)
- Konzeption der geplanten Ausweitung der Betriebsgruppe auf die Romandie und das Tessin
- Arbeitsabläufe mit den Ausbildungspartnern optimieren und definieren. Dies z.B. mit:
  - kantonalen Kurskommissionen der IGKG Schweiz
  - kantonale Mittelschul- und Berufsbildungsämter
  - kaufmännische Berufsschulen
  - private Handelsschulen und Handelsmittelschulen

3.3 Pensum der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Vereins war im 2016 mit einem 15%-Pensum durch die Geschäftsführerin besetzt. Das zur Verfügung Pensum stehenden reichte aber auch im 2016 nicht aus für die geleistete Arbeit. Die Überstunden der Geschäftsführerin konnten durch eine einmalige zusätzliche finanzielle Gutsprache des SAV vergütet werden.

Der Vorstand hat für das Jahr 2017 eine Lösung gefunden und das Pensum kann per 1. Januar 2017 auf die benötigten 30% aufgestockt werden. Somit kann im 2017 die Qualität der Ausbildung und Beratung auf dem aufgebauten hohen Level gewährleistet werden.

3.4 Artikel Anwaltsrevue

In der Anwaltsrevue 1/16 wurde ein Artikel zur Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz und der geplanten Ausweitung auf Romandie und Tessin von Mirjam Renzen und Ema Bolomey verfasst.

4 Betriebsgruppe Advokatur

4.1 Anzahl Lernende deutsche Schweiz

Stand Lernende in den Kantonen und Aufteilung der Ausbildungstypen per Stichtag 15. September 2016. An diesem Stichtag werden jährlich die Subventionen der ÜK-Advokatur mit den Kantonen abgerechnet.

Nr.	Kanton	Total AZUBI	BOG Gen.2016 - 2019	BOG Gen. 2015 - 2018	BOG Gen.2014 - 2017	SOG Prakt. 2016/2017
1	Aargau	8	1	4	2	1
2	Basel-Stadt	4	2	2	0	0
3	Bern	19	8	7	4	0
4	Freiburg	1	0	1	0	0
5	Glarus	1	1	0	0	0
6	Graubünden	2	0	0	1	1
7	Luzern	3	0	1	1	1
8	Solothurn	3	2	0	1	0
9	St. Gallen	4	2	0	2	0
10	Uri	1	0	0	1	0
11	Zug	1	0	1	0	0
12	Zürich	62	18	18	18	8
Total		**109**	**34**	**34**	**30**	**11**

4.2 Referenten und Daten ÜK-Advokatur

1. Kurstag	Durchführung: 12. März mit 2 Klassen und 30. August mit 1 Klasse (Praktikanten) – Regula Steinemann, Rechtsanwältin, Furer Karrer Rechtsanwälte, Basel – Melchior Glatthard, Rechtsanwalt, Doktorand an der Universität Bern – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
2. Kurstag	Durchführung: 12. September mit 3 Klassen – Regula Steinemann, Rechtsanwältin, Furer Karrer Rechtsanwälte, Basel – Francesca Salerno, Assistentin, Baker & McKenzie Zurich, Zürich – Angela Yecheskel, Krepper Spring Partner, Zürich – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
3. Kurstag	Durchführung: 16. Januar mit 2 Klassen – Martina Aepli, Rechtsanwältin, MME Legal, Zürich – Kenad Melunocic, Rechtsanwalt, team fürsprecher ag, Aarau – Philipp Brunner, Rechtsanwalt, Reichenbach Rechtsanwälte AG, Zürich – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur

4.3 Ausbildungsmodelle

Alle Auszubildenden absolvieren drei Kurstage ÜK-Advokatur:

– BOG | Betrieblich organisierte Grundbildung
  3-jährige Lehre
– SOG | Schulisch organisierte Grundbildung
  an Handelsmittelschulen oder privaten Handelsschulen, mit Langzeitpraktikum in einer Kanzlei

5 QV | Qualifikationsverfahren

5.1 Eckdaten QV 2016

Mündliche Abschlussprüfung	Die mündliche Prüfung wurde im Mai 2016 zum ersten Mal von der Betriebsgruppe organisiert und für alle Lernenden in die deutsche Schweiz zentral in Zürich durchgeführt.
Daten	20. und 26 im Mai 2016
Schulung Lernende	Instruktion am 16. Januar 2016 im ÜK-Advokatur 3. Kurstag durch die Geschäftsführerin zu Organisation und den Ablauf.
Anzahl Kandidaten	43 Lernende: – 32 BOG (3-jährige Lehre) – 11 SOG (Praktikum)
Noten	Alle Kandidaten haben die mündliche Prüfung erfolgreich bestanden. Der Durchschnitt der Endnoten beträgt 5.15. Dabei wurde von einzelnen Lernenden das ganze Spektrum von der Note 4.0 bis 6.0 erreicht.
Prüfungsexperten	Die Expertinnen verfügen alle über mehrjährige Erfahrung in der Branche Advokatur und haben ausschliesslich kaufmännischen Hintergrund (Liste siehe 5.2). Am 23. März 2016 fand ein Workshop mit Marlise Vögtlin (Prüfungsleiterin IGKG Schweiz) und Mirjam Renzen in Zürich statt.
Schriftliche Abschlussprüfung	Die schriftliche Prüfung wurde nicht advokaturspezifisch durchgeführt. Lernende der Betriebsgruppe absolvieren die reguläre schriftliche Prüfung D&A in ihrem Kanton. Organisiert und durchgeführt wird sie in der Regel durch die kantonale Kurskommission der IGKG Schweiz im Auftrag der zuständigen kant. Behörden. Die Erfahrungen im 2016 haben aber gezeigt, dass es für die kantonalen Kurskommissionen der IGKG Schweiz organisatorisch schwierig ist, wenn die mündliche Prüfung bei der Betriebsgruppe und die schriftliche Abschlussprüfung im Kanton stattfinden. Deshalb wurde von der IGKG Schweiz entschieden, dass im 2017 die mündliche und schriftliche Betriebliche Abschlussprüfung für Lernende in der Betriebsgruppe Advokatur zentral in Zürich stattfinden wird. Die Kanzleien und Lernenden wurden entsprechend informiert.

5.2 Prüfungsexperten

Nr.	Anrede	Name	Vorname	Kant.	Kanzlei / Betrieb
1	Frau	Arpagaus	Tamara	ZH	OZB Rechtsanwälte
2	Frau	Benucci	Michaela	ZH	Walder Wyss Ltd.
4	Frau	Bühler	Andrea	ZG	GHM Partners AG
5	Frau	Buric	Sonja	ZH	Bär & Karrer
6	Frau	Corrado	Loide	AG	Anwaltskanzlei Dr. Buttliger
7	Frau	de Vries	Ursula	ZH	VISCHER AG
8	Frau	Fischer	Barbara	ZH	Meyerlustenberger Lachenal
9	Frau	Gilardoni	Inka	ZH	Nater Dallafior Rechtsanwälte AG
10	Frau	Gisler	Manuela	ZH	ehemals Rentsch Partner AG, aktuell IBM Research GmbH
11	Frau	Gmür	Monja	AG	Advokaturbüro Härdi
12	Frau	Gonçalves	Estée	ZH	ehemals Bär & Karrer, aktuell DeinDeal AG
13	Frau	Granzow	Anne	ZH	Merki & Partner
14	Frau	Hüssy	Sarah	BE	Advokatur 56
15	Frau	Lutz	Anja	ZH	ehemals Bär & Karrer, aktuell Evang.-ref. Kirchgemeinde
16	Frau	Salerno	Francesca	ZH	Baker & McKenzie Zurich
17	Frau	Senn	Stephanie	ZH	Rentsch Partner AG
18	Frau	Wilke	Anne	ZH	VISCHER AG

6 Finanzierung Projekt «Betriebsgruppe Advokatur»

6.1 Finanzielle Situation des Vereins

Der Verein fokussiert seine Aktivitäten seit 2014 ausschliesslich auf das Führen der Betriebsgruppe Advokatur. Die finanzielle Situation der Betriebsgruppe ist sehr kritisch, weil sich im Laufe des Projekts der personelle Aufwand als massiv grösser herausgestellt hat, als ursprünglich eingeschätzt.

6.2 Kostenbeteiligung SAV am Projekt im 2016

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) hat sich auch im 2015 mit einem Beitrag von CHF 20′000.00 an den laufenden Kosten Betriebsgruppe Advokatur beteiligt. Zudem wurde wie im Abschnitt 6.1 erwähnt eine einmalige zusätzlich finanzielle Gutsprache von CHF 20‘000 geleistet für ausserordentliche Aufwendungen im Betriebsjahr 2016. Der Vorstand und die Geschäftsführerin verdanken die wertvolle Unterstützung.

6.3 Business- & Finanzplan und Anträge an SAV

Aus eigenen Kräften kann der Verein die anstehenden Aufgaben nicht mehr bewältigen und hat deshalb den SAV am 20. Mai 2016 um zusätzliche finanzielle Unterstützung angefragt. Auf Wunsch des SAV wurde danach ein detaillierter Business- und Finanzplan erstellt. Dieser zeigt deutlich auf, dass die bestehende Struktur ohne massiv mehr finanzielle Mittel nicht aufrechterhalten werden kann. Sollten diese nicht beschafft werden können, muss das Projekt mittelfristig wohl eingestellt werden.

Am 5. August 2016 wurde der Business- und Finanzplan mit folgenden Anträgen beim SAV eingereicht:

- Prüfen, ob Übernahme der Trägerschaft für die Betriebsgruppe Advokatur und eine Anbindung an Strukturen des SAV möglich wäre.
- Kostenbeteiligung an:
  - Geschäftsführung der Betriebsgruppe Advokatur deutsche Schweiz
  - Anschaffung der Datenbank educola
  - Initialisierungs- und Übersetzungskosten für Ausweitung Betriebsgruppe Romandie und Tessin

Chronologie & Ablauf

- 20. Mai — Antrag des Vereins für eine Anpassung der Schenkungsvereinbarung.
- 5. August — Einreichen eines detaillierten Business- und Finanzplans zur Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz und der geplanten Ausweitung.
- 6. September — Informelles Treffen in Bern mit Vertretern der Präsidenten der im Verein repräsentierten kantonalen Anwaltsverbänden und dem Vorstand des SAV.
- 9. September — Schreiben des SAV an den Verein, ein Grossteil der Anträge wurde abgelehnt.
- 10. November — Entscheid Mitgliederversammlung 2016, dass ein Antrag an der SAV-Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2017 eingereicht wird.

6.4 Referenzen zur Betriebsgruppe Advokatur

Im Rahmen der Anträge an den SAV wurde bei den Kanzleien mit Lernenden in der Betriebsgruppe Referenzen eingeholt. Es stehen 52 Referenzschreiben zur Betriebsgruppe Advokatur und dem Verein Lehrstellen Advokatur zur Verfügung.

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte in den Referenzschreiben:

- Branchenbezug mit zusätzlichem Leistungszielkatalog für Ausbildung in Kanzlei
- Lehrmittel mit Theorie und praktischen Beispielen zu Ziel Advokatur und D&A
- Fachausbildung im ÜK-Advokatur
- Mündl. Qualifikationsverfahren Advokatur mit Experten ausschliesslich aus der Branche
- Kompetente Ansprechperson bei Fragen zur Lernenden-Ausbildung

7 Zukunft des Projekts

Die Betriebsgruppe Advokatur hat im dritten Jahr seit der erfolgreichen Einführung eine noch breitere Akzeptanz bei den Kanzleien erreichen können. Die Rückmeldungen von den Lernenden aus den ÜK-Advokatur sind sehr positiv.

Wir hoffen, dass durch einen positiven Entscheid an der SAV-Delegiertenversammlung das Projekt langfristig gesichert und auf die ganze Schweiz ausgeweitet werden kann.

Basel, den 15. März 2016

Für den Jahresbericht des Vereins Lehrstellen Advokatur

Dr. Hans Furer	Matthias Becker	Mirjam Renzen
Präsident Rechtsanwalt	Projektdelegierter Vorstand Aarg. Anwaltsverband	Geschäftsführerin Lehrstellenförderin